

Inhalt

Einleitung	11
1 Entwicklungen und Veränderungen der Heimerziehung.....	15
Das Negativimage der Heimerziehung	15
Die Entwicklung der Heimerziehung in ihrem historischen Kontext.....	16
Reformen und ihre Auswirkungen.....	33
Quantitative Veränderungen/Träger der Einrichtungen	36
Resümee.....	38
Die Kinder und Jugendlichen –	
Die Indikation für Heimerziehung und sonstige betreute Wohnformen.....	39
Aus welchen Familien kommen Heimkinder?	39
Wo hatten sich die jungen Menschen vor der stationären Hilfegewährung aufgehalten?	43
Wer hat den Heimaufenthalt angeregt?	43
Die Problemlagen der Kinder und Jugendlichen	44
Indikationen für die Heimunterbringung	44
2 Heimerziehung im Kontext des Kinder- und Jugendhilfegesetzes (KJHG).....	47
Die generelle Zielsetzung des Kinder- und Jugendhilfegesetzes (KJHG)....	47
Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung	49
Erziehungshilfen im KJHG.....	51
Heimerziehung im Kinder- und Jugendhilfegesetz.....	52
Einbezug seelisch Behinderter	55
Sozialdatenschutz.....	57
Betroffenenbeteiligung	57
Partizipation von Kindern und Jugendlichen.....	58
Hilfeplanung.....	62
Finanzierung, Neue Steuerung	68
3 Das differenzierte Leistungsangebot der stationären Erziehungshilfe	75
Heimerziehung hat sich verändert.....	75
Außenwohngruppen und Wohngruppen	76
Betreutes Wohnen	77
Erziehungsstellen	77
Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung	78
Flexible Erziehungshilfen	80

4 Heimerziehung aus der Sicht der Betroffenen	83
Die Einflussgröße von Standardsituationen auf die persönliche Entwicklung.....	83
Untersuchungsmethode	87
Zur Situation der interviewten Jugendlichen und jungen Erwachsenen	87
Gründe für den Heimaufenthalt	88
Diskussion der Befragungsergebnisse	88
Zu den einzelnen Bereichen:	89
5 Folgerungen für die pädagogischen Mitarbeiter(innen)	95
Woran kann sich Heimerziehung orientieren?	95
Beispiele aus der Praxis	95
Folgerungen.....	100
Rollenveränderungen und Identifikation der Heimerzieher(innen).....	101
Rollenveränderungen und Qualitätsanforderungen.....	106
6 Folgerungen für pädagogische Beziehungsaspekte	111
Zwischen Selbstverwirklichung und Orientierungslosigkeit.....	111
Pädagogische Aspekte und Konzepte der Heimaufnahme	113
Die Heimaufnahme aus der Sicht der Mitarbeiter(innen)	114
Die Heimaufnahme aus der Sicht der Gruppe	116
Pädagogische Methoden der Heimaufnahme	117
Die Gefahr der Festschreibung von Negativsymptomen.....	120
Das pädagogische Prinzip des Neubeginns	122
Aufnahmerituale.....	127
Das Recht auf Schwierigkeiten.....	130
Resümee.....	134
Strafen in der Heimerziehung.....	135
Reaktionen auf unerwünschtes Verhalten in der stationären Erziehungshilfe	135
Untersuchungsdesign	136
Resümee.....	148
Räumliche Merkmale in ihrer Auswirkung auf pädagogische Prozesse....	149
Die Frage der Angemessenheit	149
Räumliche Rahmenbedingungen und Ausstattungsmerkmale.....	153
Milieutherapeutische Heimerziehung	155
Folgerungen für die Heimerziehung.....	158
Bewertung.....	160
Resümee.....	160

7 Ausbildungsprobleme und Grundhaltungen der Heimerzieher(innen)	163
Professionelles Handeln in der stationären Erziehungshilfe.....	163
Untersuchungsdesign	165
Bedeutung und Defizite der Ausbildung	165
Resümee.....	175
Heimerzieher(innen) brauchen (pädagogische) Grundhaltungen.....	176
Pädagogische Grundvoraussetzungen.....	177
Nicht das Symptom, sondern die Person steht im Mittelpunkt	181
Übertragung auf den Heimbereich.....	187
8 Methodisches Vorgehen in der Heimerziehung	189
Ausgangslage.....	189
Methoden in der Heimerziehung.....	191
Welche Methoden werden in der Heimerziehung praktiziert?	192
Ergebnisse einer Umfrage.....	192
Zur Methodik der Studie	192
Ergebnisse der Studie.....	192
Resümee.....	196
Die Umsetzung methodischer Vorgehensweisen	199
Zuständigkeiten abstimmen	200
Erziehungsziele und -aufgaben transparent machen	203
Den Alltag analysieren – das Chaos ordnen	205
Individuelle Pädagogik und Alltag miteinander verbinden.....	209
Die Gruppe einbeziehen.....	210
Konsequenz in der pädagogischen Realisierung	211
Bewusste Kontrollen einplanen	212
Gewalt und Aggressionen in der stationären Erziehungshilfe, Interventionsmöglichkeiten.....	214
Methodische Interventionen bei Gewalt und Aggressionen	217
Die Notwendigkeit von Teamarbeit.....	222
Praxisbeispiele	222
Begründung der Teamarbeit.....	223
Die verschiedenen Aspekte der Teamarbeit.....	227
Kooperation zwischen Heim und Schule.....	228
9 Eltern- und Familienarbeit in der Heimerziehung	231
Zur Situation.....	231
Begründung der Elternarbeit.....	232
Rechtliche Grundlagen der Elternarbeit	232
Ressourcenorientierung	233
Der pragmatische Ansatz.....	234
Der systemische und familientherapeutische Ansatz	235

Der psychoanalytische Ansatz	236
Die unterschiedlichen Zielsetzungen der Elternarbeit	241
Elternarbeit in der Form von Kontaktpflege	242
Grundsätzliche Schwierigkeiten im Zusammenhang mit Elternarbeit	242
Einstellungen und Haltungen der Erzieher(innen) zur Elternarbeit	245
Elternarbeit ohne Eltern	253
Elternarbeit als Trauerarbeit	257
Elternarbeit zur Unterstützung des Ablösevorgangs	264
Wer leistet Elternarbeit?	266
Professionelle Grundstandards in der Eltern- und Familienarbeit	269
Kontinuierlich hilfreiche Gespräche realisieren	270
Elterngruppenarbeit	272
Aktuelle Tendenzen der Eltern- und Familienarbeit	273
Elternarbeit als Familientherapie?	275
Familientherapeutische Arbeit vom Heim aus	277
Stationäre Familienarbeit im Heim	280
Resümee	284
10 Sexualität in Heimen und Wohngruppen	287
Grundannahmen und Praxisbeispiele	287
Ausgangsüberlegungen	287
Zum Begriff der sexuellen Sozialisation	290
Ausgangslage der Sexualerziehung im Heim	292
Zum Begriff der Sexualität	294
Beispiele aus der Praxis der Heimerziehung	295
Inhaltsbereiche und Anforderungen einer Sexualerziehung in Heimen und Wohngruppen	299
Voraussetzungen der sexuellen Sozialisation	301
Einstellungen und Haltungen der Erzieher(innen) innerhalb der Sexualerziehung	301
Möglichkeiten der Selbsterfahrung und Selbstreflexion	304
Sexuelle Sozialisation unter dem Aspekt der Wohnbedingungen	305
Sexuelle Sozialisation als integrierter Bestandteil der Erziehung	317
Sexuelle Erziehung unter Berücksichtigung der besonderen Ausgangslage	317
Erzieherisches Vorbildverhalten	320
Enttabuisierung der Sexualität	326
Koordination partieller Erziehungseinflüsse	327
Einbezug der Eltern und Familien	328
Stellenwert der Sexualerziehung	331
Spezielle Fragestellungen der Sexualerziehung	333
Koedukative Erziehung, Mädchen- oder Jungenpädagogik	333

Homosexualität	337
Wann dürfen Jugendliche sexuelle Beziehungen aufnehmen?.....	339
Sexismus und Pornografie	341
Die pädagogische Situation sexuell missbrauchter Mädchen und Jungen in den Institutionen der Jugendhilfe	345
Ausgangssituation	345
Ursachen und Auswirkungen sexueller Gewalt	347
Anforderungsbereiche der Heim- und Wohngruppenerziehung bei sexuell missbrauchten Kindern und Jugendlichen	349
11 Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung	361
Exkurs: Geschlossene Heimerziehung	361
Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung.....	374
Adressat(inn)en der Intensiven sozialpädagogischen Einzelbetreuung	376
Methoden und Organisation der Intensiven sozialpädagogischen Einzelbetreuung	377
Ein intensivpädagogisches Projekt als Alternative zur geschlossenen Heimerziehung.....	378
Pädagogische Methoden innerhalb des intensivpädagogischen Projekts	379
Resümee.....	382
Erlebnispädagogik und Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung ...	383
Alternative pädagogische Konzepte und Praxiserfahrungen.....	384
Sozialpädagogische/therapeutische Segelfahrten	387
Zur Kritik an der Erlebnispädagogik	390
Literatur	401
Sachwortverzeichnis	423
Der Autor	427